



Antrag

des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 12.03.2024/ dl

3151 Beantwortung Postulat, FDP-Fraktion, Paul Dalcher, Initiierung einer öffentlichen Ideensammlung Arco Verde

1. Text des Postulats

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2020 das Postulat der FDP-Fraktion, Paul Dalcher, betreffend „Initiierung einer öffentlichen Ideensammlung Arco Verde“ überwiesen.

Das Postulat lautet:

«1. Wege zu einer grünen Gemeinde

Urbane grüne Freiräume im Ortskern der Gemeinde Pratteln haben viele Funktionen: Orte der Begegnung, Treffpunkte, Orientierungshilfe, Sozialer Zusammenhalt, kennenlernen, sich näherkommen, Identitätsstiftend, Heimatgefühl vermitteln, Erholung und Bewegung, Freizeitgestaltung, Orte für Sport und Spiel im Freien, Beitrag für die Gesundheit und das Wohlbefinden, Förderung des Naturverständnisses, Aufwertung Wohnumfelds, Wertbildend für Immobilien - und Bodenwerte, Klimabeeinflussung, Wassersensibilität, Naturerfahrungsräume, Positive Auswirkungen auf das Erscheinungsbild der Gemeinde etc.

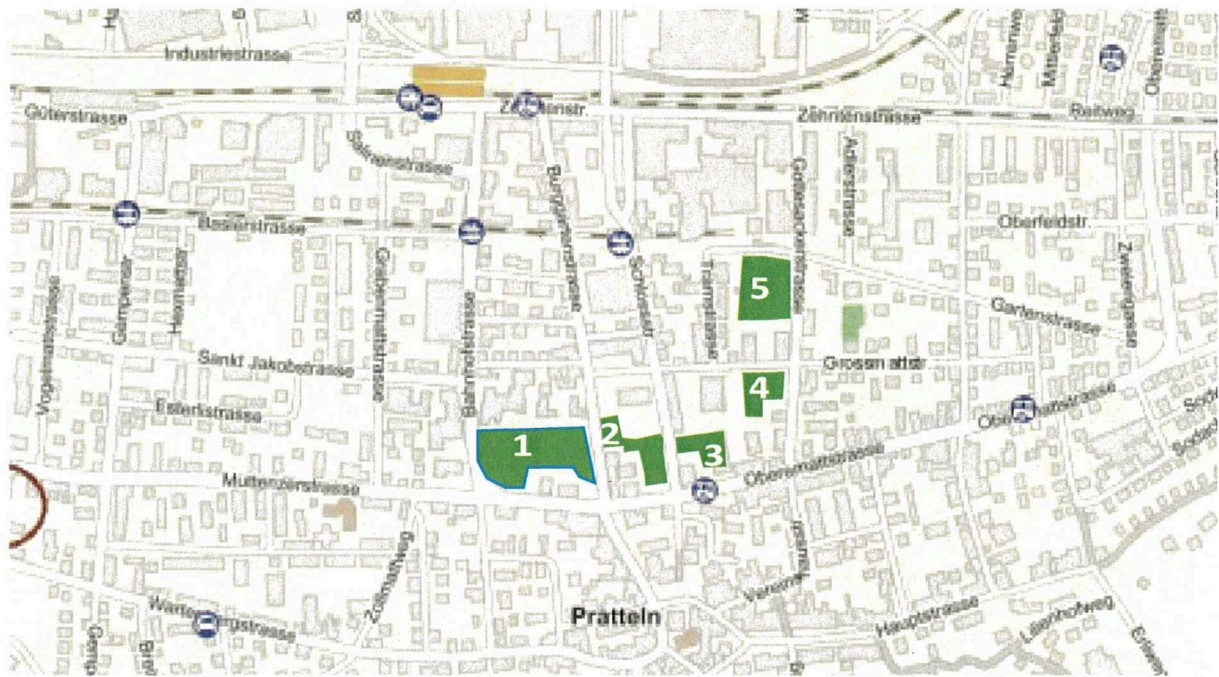
Diese Funktionen dienen in erster Linie uns Menschen. Sie befriedigen unsere Bedürfnisse in Bezug auf Lebensqualität. Die grünen Freiräume im Ortskern können ihre Funktionen nur dann wahrnehmen, wenn sie vor der übermässigen Beanspruchung bzw. Beeinträchtigung durch die Menschen auch geschützt werden. Sie sind eben auch Lebensräume für Flora und Fauna. Sie unterstützen die biologische Vielfalt.

Grüne Freiräume bilden eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltige, lebenswerte und zukunftsfähige Städte und Regionen.

2. Vision «ARCO VERDE»

Auf dem nachfolgenden Planausschnitt ist ein symbolischer Bogen (grün) erkennbar.

1 = Joerinpark / 2 = Burggarten - Grossmatt / 3 = Schlosswiese / 4 = Jugendhauswiese / 5 = Gottesacker:



Diese fünf Grundstücke liegen praktisch nebeneinander und lassen sich mit einfachen Mitteln optisch und physisch für Fussgänger verbinden. Die Begehren dieses Postulats sind es, diese fünf unüberbaubaren Grundstücke im Sinne der eingangs erwähnten Funktionen und Randbedingungen zu gestalten respektive zu aktivieren.

«ARCO VERDE» ist als Vision zu verstehen. Es geht namentlich darum, die zentralen Grünräume im Ortskern zu qualifizieren und multifunktional zu gestalten. «ARCO VERDE» ist die räumliche Ausdehnung des jetzigen einzigartigen Joerinparks. Urbanes Grün und Freiflächengestaltung leisten einen wichtigen Beitrag zum Erscheinungsbild einer Gemeinde sowie zur Erhöhung der Lebensqualität.

3. Ideen gesucht - die Bevölkerung fragen

Aus Sicht der FDP – Fraktion sind aktuell die folgenden Nutzungsarten gegeben und/oder denkbar:

1 Joerinpark

Nutzung unverändert = Familienpark

Park mit Aktivierungsgeräten und Ruhezonen, Wasserspiel für Kinder...

2 Burggarten, Grossmatt (inkl. südlicher Teil des Schulhausplatzes, grüner Streifen neu)

Element Wasser: Stück des Talbaches öffnen, Biotop, Picnic-Plätze...

3 Schlosswiese

Teil des ehemaligen Weihers ums Schloss wieder sichtbar machen

Skulptureninstallationen jährlich wechselnd, Geschichtslehrpfad...

4 Jugendhauswiese

Nutzung neu: Platz für Spiel- und Sportarten

z.B. Boules, Bodenschach, Beachvolley, Tischtennis...

5 Gottesacker (ehemaliger Friedhof)

Thema Natur: Pflanzen und einheimische Tiere

Lehrpfad, Mini-Tierpark u.a.m...

Gesucht werden weitere Ideen für Nutzungsarten. Die Bevölkerung soll eingeladen werden, Ideen und Anregungen einzubringen.

4. Der Gemeinderat wird beauftragt:

4.1 Die Vision «ARCO VERDE» weiterzuverfolgen und die Öffentlichkeit darüber zu informieren;

4.2 «Urbanes Grün» und «Freiflächengestaltung» als nachhaltige städtebauliche Komponente der Stadtbau-Aufwertung zu berücksichtigen;

4.3 Eine öffentliche Ideensammlung für Nutzungsarten dieser fünf gemeindeeigenen Grundstücke zu initiieren und durchzuführen.

2. Einleitende Bemerkungen

2.1. Rückblick: Zwischenbericht vom 17. August 2021

Am 17. August 2021 hat der Gemeinderat einen Zwischenbericht zur Beantwortung des Postulats zuhanden vom Einwohnerrat vorgelegt.

Darin werden das grosse Potenzial der öffentlichen und öffentlich zugänglichen Freiräume sowie die vielfältigen Nutzungsanforderungen in Pratteln dargestellt. Es wird darauf verwiesen, dass zahlreiche politische Vorstösse und private Anfragen, den Bedarf nach Freiflächen unterstreichen.

Der Gemeinderat hat darin angekündigt, dass die Weiterbehandlung des Anliegens in einem strukturierten, fachlich abgestützten und partizipativen Verfahren stattfinden sollte.

Da im REK Pratteln ebenfalls ein Grün- und Freiraumkonzept erarbeitet werden soll, welches die gleichen Themen wie das Postulat behandelt, bietet sich die Behandlung der Anliegen im Rahmen des REK-Prozesses an.

2.2. Ergebnisse REK Pratteln

Von Anfang 2022 bis Ende 2023 wurde das räumliche Entwicklungskonzept REK Pratteln erarbeitet. Die Erarbeitung erfolgte in einem schrittweisen, strukturierten Prozess unter Einbezug der Bevölkerung. An vier öffentlichen Mitwirkungsveranstaltungen und anschliessenden Online-Mitwirkungen wurde das REK intensiv diskutiert. Zu Analyse Handlungsbedarfen, Leitideen, Zukunftsbild, Strategien und Massnahmen hat sich die Bevölkerung eingebracht. Das REK Pratteln beinhaltet mit der Teilstrategie Siedlung und den dazugehörigen Massnahmen das in den Legislaturzielen vorgesehene Grün- und Freiraumkonzept. Das REK Pratteln wurde Ende 2023 vom Gemeinderat zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet und liegt nun dem Einwohnerrat zum Beschluss vor.

Zur Beantwortung des Postulats werden die wichtigsten Ergebnisse des REK Pratteln zum Thema Freiräume im Siedlungsraum zusammengefasst. Diese haben im REK einen wichtigen Stellenwert eingenommen.

Die Analyse zeigt, dass das Freiraumnetz einen grossen Mehrwert bei Innenentwicklung schaffen kann (Kapitel 2.10). In Pratteln Mitte besteht ein gutes Freiraumangebot, welches aber ungleich verteilt und in der Nutzung unklar ist, sowie ein grosses Nutzungs- und Aufwertungspotenzial aufweist (Kapitel 2.7.3). Zusammen mit öffentlichen und privaten Strassen, Plätzen und Aussenräumen kann eine bessere Gestaltung erheblich zur «Stadtbau-Aufwertung» (2.7.4) beitragen.

Die Leitidee 3.1 «Landschaft und Grünräume erlebbar machen» (Kapitel 3.1) zeigt auf, dass die bestehenden und neu entstehenden Freiflächen zu einem Parkring in Pratteln Mitte zusammengeschlossen werden, unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte erhalten und ökologisch aufgewertet werden sollen. Im Zukunftsbild wird der Parkring nahegelegenen Grün- und Erholungsräume und Vernetzung im Siedlungsgebiet dargestellt (Kapitel 4).

In der Teilstrategie Freiraum (Kapitel 5.2), wird die Freiraumstruktur im Siedlungsgebiet weiterentwickelt und mit der Teilstrategie Siedlung (5.1) abgestimmt. Die Strategie des Parkrings in Pratteln Mitte wird konkretisiert. Es werden Grün- und Freiraumprofile definiert und den verschiedenen Räumen zugeordnet (5.2.7). Den Parkanlagen im Parkring (5.2.8) werden Vorrangnutzungen, Zielgruppen und Gestaltungsthemen zugeordnet.

Im Objektblatt 6.2.2 wird dargestellt, wie der Parkring durch rechtliche Sicherung, projektweise Umsetzung und Pflege der Grün- und Freiräume realisiert werden soll. In den Handlungsempfehlungen wird auf die Fortschreibung des Freiraumportfolios verwiesen.

Mit untenstehendem Plan und der dazugehörigen Tabelle besteht ein fachlich fundiertes und partizipativ abgestimmtes Freiraumportfolio für den Parkring. In der vorgesehenen Umsetzung es REK als kommunaler Richtplan, kann das Vorgehen verankert werden.

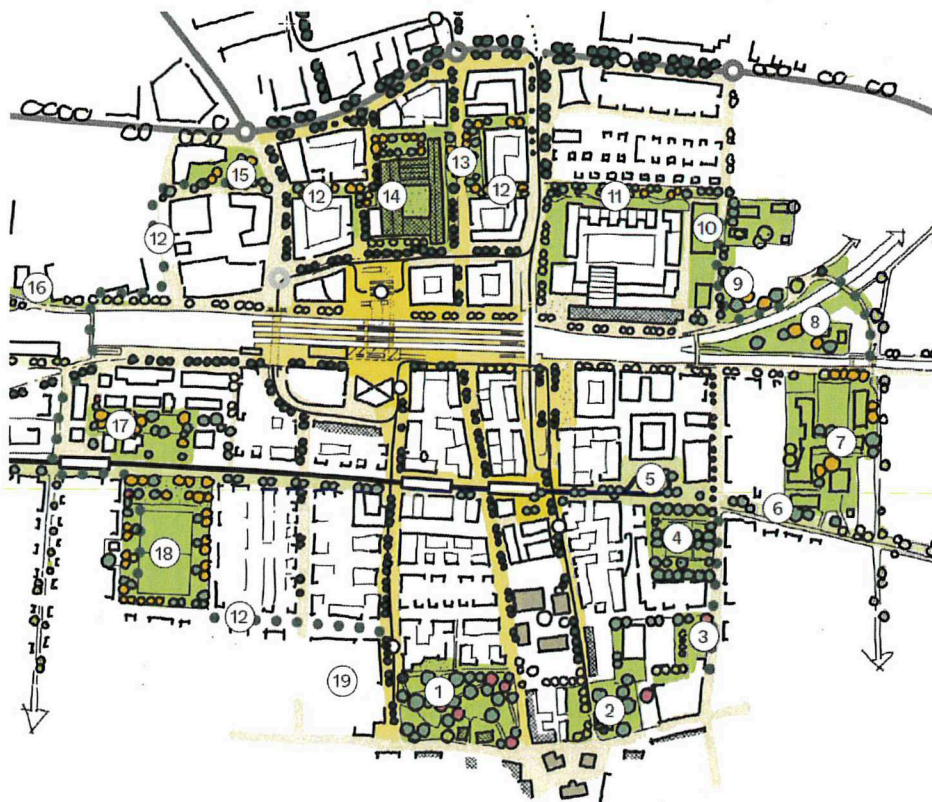


Abbildung: Parkanlagen im Parkring (REK Pratteln, S. 125)

Parkanlage	Vorrangnutzung	Zielgruppe	Wichtige Gestaltungsthemen
1. Jörinpark	Multifunktional (Ökologie und Naturschutz)	Allgemeinheit (zentrale Grünfläche), Kinder, Ältere, Beschäftigte, Bewohnende, Familien, Besuchende	Denkmalpflege, Baumbestand, viele Nutzergruppen (Aufenthalt, Sitzmöglichkeiten, Spiel, Erholung), Naturnahe Pflege, Prüfung Bereiche für die Förderung der Biodiversität (z.B. Blumenwiese)
2. Schlosspark	Repräsentation (Ökologie und Naturschutz)	Reservefläche für Anlässe und Empfänge, Besuchende	Denkmalpflege, Gestaltungsqualität, Baumbestand, Nutzbarkeit, ggf. ergänzende Ausstattung für den Aufenthalt/Sitzmöglichkeiten, Neupflanzungen (z.B. Sträucher oder Staudengarten), breit nutzbare Mergelfläche

3. Jugiwiese	Spiel- und Sport (Ökologie und Naturschutz)	Jugendliche, Kinder	Spiel und Sport in Zusammenhang mit Jugendhaus, Aufwertung Grün- und Freiflächen, Klimaangepasste Gestaltung und Entsiegelung, Zugang und Adresse, Erschliessung und Integration Parkierungsanlage (Begrünung), Ergänzung Baumbestand und ökologische Aufwertung, Sitzmöglichkeiten
4. Gottesacker	Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Ältere	Baumbestand, Nutzungsmöglichkeiten, ökologische Aufwertung (Biodiversität), Kontemplation, Sitzmöglichkeiten, Wasser/Brunnen
5. Gleisschlaufe	Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Allgemeinheit	Sitzmöglichkeiten, Bäume und Vegetation, Aufenthalt, Trinkbrunnen
6. Gartenstrasse	Lineare Bewegung (Ökologie und Naturschutz)	Familien, Velofahrende	Rundweg um Parkring, Gestaltung Strassenräume, Wegverbindung, Beschilderung, Ausstattung (Bänke, Trinkbrunnen), Vegetation und Bäume, Retention
7. Fröschmatt	Schule Spiel- und Sport (Ökologie und Naturschutz)	Kinder, Schulkinder, Jugendliche, Familien	Sportfläche auch ausserhalb Schulbetrieb nutzbar, Klimaangepasste Gestaltung und Entsiegelung, Ergänzung Baumbestand und ökologische Aufwertung, Sitzmöglichkeiten
8. Gleisdreieck	Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Allgemeinheit	Integration Familiengärten, Aufenthalt und Erholung, Ökologie, Bäume
9. Zuckersilo	Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Familien, Kinder, Jugendliche, Beschäftigte	Aufenthalt und Erholung, Sitzmöglichkeiten
10. Münchacker	Schule, Spiel- und Sport (Ökologie und Naturschutz)	Kinder, Schulkinder, Jugendliche, Familien	Sportfläche auch ausserhalb Schulbetrieb nutzbar, Klimaangepasste Gestaltung und Entsiegelung, Ergänzung Baumbestand und ökologische Aufwertung, Sitzmöglichkeiten
11. Grünanlagen Zentrale	Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Bewohnende, Familien, Beschäftigte	Klimaangepasste Gestaltung und Entsiegelung, Bäume und Vegetation, Ökologie, Aufenthalt und Erholung, Sitzmöglichkeiten, Retention
12. Grüne Promenade Bredella	Lineare Bewegung Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Familien, Beschäftigte	Rundweg um Parkring, Gestaltung Strassenräume, Querungen und Knotenpunkte, Wegverbindung, Beschilderung, Ausstattung (Bänke, Trinkbrunnen), Vegetation und Bäume, Retention
13. Parkanlage im Bredella	Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Allgemeinheit, Beschäftigte	Aufenthalt und Erholung, Ökologie, Bäume, Sitzmöglichkeiten, Retention
14. Parkanlage um Industriehallen Bredella	Begegnung (Ökologie und Naturschutz)	Allgemeinheit, Beschäftigte	Platzsituationen, EG-Nutzungen, Klimaangepasste Gestaltung und Entsiegelung, Ökologie, Bäume und Vegetation, Retention, Aufenthalt
15. Grünanlage Haus der Wirtschaft	Begegnung (Ökologie und Naturschutz)	Reservefläche für Anlässe und Empfänge, Beschäftigte	Platzsituationen, EG-Nutzungen, Klimaangepasste Gestaltung und Entsiegelung, Ökologie, Bäume und Vegetation, Retention, Aufenthalt
16. Industriepark	Ökologie und Naturschutz	Ökologische Fläche, Beschäftigte	Aufenthalt und Erholung, Ökologie (naturnahe Gestaltung, Lebensräume für Fauna und Flora), Bäume, Sitzmöglichkeiten, Retention
17. Gleis Süd	Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Bewohnende, Kinder, Familien	Aufenthalt und Erholung, Ökologie, Bäume, Sitzmöglichkeiten, Retention, Gärtnern, Spiel
18. Hexmatt	Multifunktional Spiel- und Sport (Ökologie und Naturschutz)	Jugendliche, Kinder, Familien, Sporttreibende, Besuchende	Aufenthaltsbereiche am Rand schaffen (z.B. Tische und Bänke, Pergola, Trinkbrunnen, Tischtennis, etc.), mehr Bäume, mehr Schatten, viele Nutzergruppen mit Fokus Spiel- und Sport
19. Kirchgemeinde und Post	Aufenthalt und Rückzug (Ökologie und Naturschutz)	Bewohnende, Ältere	Sitzmöglichkeiten, Schatten, Bäume und Vegetation

Abbildung: Freiraumportfolio im Parkring: Parkanlagen, Vorrangnutzungen, Zielgruppen und Gestaltungsthemen im Parkring (REK Pratteln, S. 125 ff).

2.3. Umsetzung

Mit Blick auf das Postulat ist vorgesehen, das Freiraumportfolio fallweise zu präzisieren (ausarbeiten), umzusetzen und fortzuschreiben. Dies bedeutet, dass die einzelnen Parkanlagen schrittweise umgestaltet werden. In diesem Zug sollen die Nutzungen und die Gestaltungen gestützt auf obenstehendes Portfolio konkretisiert werden. Es bietet sich an bei der konkreten Planung die Bevölkerung bedarfsgerecht einzubeziehen. Die Umsetzung steht unter Vorbehalt der Finanzierungsbeschlüsse betreffend Planung und Realisierung.

3. Beantwortung der Fragen

Der Gemeinderat beantwortet die Anliegen des Postulats wie folgt

1. *Die Vision «ARCO VERDE» weiterzuverfolgen und die Öffentlichkeit darüber zu informieren*
Park Ring

Der im REK vorgesehenen Parkring greift das Anliegen des Postulats auf und hinterlegt es mit einer systematischen Analyse. Wie bereits im Zwischenbericht dargestellt ist das Potenzial deutlich grösser als im Postulat angesprochen. Daher wurde das Anliegen Arco Verde als Parkring fortgeführt. Die Bevölkerung wurde im Rahmen des REK Pratteln fortlaufend einbezogen und informiert.

2. *«Urbanes Grün» und «Freiflächengestaltung» als nachhaltige städtebauliche Komponente der Stadtbau-Aufwertung zu berücksichtigen;*

Anlage, Aufwertung, Vernetzung von Grün- und Freiräumen sind integraler Bestandteil des REK Pratteln, der vorgesehenen Strategien und Massnahmen. Gekoppelt an die Weiterentwicklung der baulichen Nutzung (Art und Mass der Nutzung) sind erhebliche Mehrwerte für Bevölkerung, Grundeigentumschaften und Natur zu erwarten.

3. *Eine öffentliche Ideensammlung für Nutzungsarten dieser fünf gemeindeeigenen Grundstücke zu initiieren und durchzuführen.*

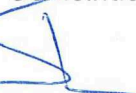
Mit dem REK Pratteln wurde eine systematische Erhebung der Potenzialflächen und der Nutzungsanforderungen erarbeitet. Im begleitenden Mitwirkungsprozess wurden die Ideen und Wünsche der Bevölkerung abgeholt. Mit dem Freiraumportfolio besteht eine gute und abgestimmte Übersicht, die als Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung verwendet werden soll.

Ein Ideenwettbewerb zu den einzelnen Parks oder Freiräumen ist aber erst am konkreten Objekt sinnvoll, wenn auch ein Park oder Freiraum geplant wird. Im Zuge der Planung sind die verschiedensten Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, beispielsweise betreffend Nutzung, Gestaltung, Denkmalschutz und Kosten etc. Gestützt darauf können Nutzung und Gestaltung geplant werden. Um keine unnötige Enttäuschung zu verursachen, sollten erst in diesem Prozess die konkreten Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Bevölkerung abgeholt werden.

4. Beschluss

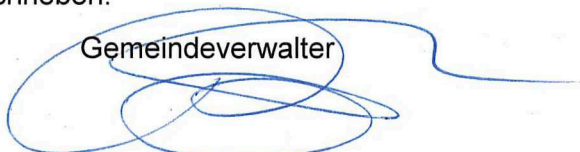
Das Postulat 3151 wird als erfüllt abgeschrieben.

Gemeindepräsident



Stephan Burgunder

Gemeindeverwalter



Beat Thommen